

# Der Garten im Februar 2017

Автор(и): Растителна защита  
Дата: 07.02.2017 Брой: 2/2017



In der Winter-Frühlings-Periode liegt der Schwerpunkt der Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen bei **Obstkulturen und Reben** auf agrotechnischen Maßnahmen.

**Schnitt** – dadurch wird die überwinternde Population zahlreicher Schädlinge erheblich reduziert, die Baumkronen werden ausgelichtet und es werden ungünstige Bedingungen für die Entwicklung von Krankheiten während der Vegetationsperiode geschaffen. Bei Kernobst wird der Schnitt in der Herbst-Winter-Periode durchgeführt, bei Steinobst – in der Winter-Frühlings-Periode. Steinobstkulturen sind empfindlicher gegenüber Winterfrösten, und es besteht die Gefahr von Gummifluss, Rindenbrand und Verletzungen, durch die später zahlreiche Krankheitserreger eindringen können.

Um Sekundärinfektionen zu begrenzen und den Kallusbildungsprozess unmittelbar nach dem Schnitt zu unterstützen, ist es notwendig, Wunden mit einem Durchmesser von mehr als 2,5 cm

mit Ölfarbe, Baumwachs oder fertigem Wundverschlussmittel zu bestreichen.

**Das Sammeln und Verbrennen von Raupennestern, Eigelegen, mumifizierten und wurmstichigen Früchten reduziert die Populationsstärke vieler Schädlinge im folgenden Jahr erheblich.**

**Das Abkratzen, Entfernen und Verbrennen alter rissiger Rinde ist ebenfalls ein obligatorisches Element bei der Bekämpfung bestimmter Schädlinge.** Um das Bastgewebe der Rinde nicht zu beschädigen, wird das Abkratzen der alten rissigen Rinde mit einem stumpfen Messer durchgeführt.

**Durch das Weißeln der Stämme und dicken Äste von Obstbäumen** mit einer 20%igen Kalkbrühe werden Moose und Flechten auf der Rinde zerstört, eine gleichmäßige Erwärmung der Stämme am Tag gewährleistet und die Gefahr von Frostschäden vermieden.

**Bodenbearbeitung unter den Bäumen.** Wenn die Herbstpflügung versäumt wurde, sind die warmen Tage im Februar dafür geeignet. Durch das Unterpflügen des Falllaubs wird das Substrat reduziert, auf dem viele Krankheitserreger überwintern. Die Bodenbearbeitung wird nach Abschluss aller anderen agrotechnischen Maßnahmen durchgeführt.

Winter-Frühlings-Behandlungen mit chemischen Präparaten werden mit einer hohen Aufwandmenge der Arbeitslösung (100–120 l/da) und mit großen Tropfen durchgeführt, was die Auswahl geeigneter Düsen an den Sprühgeräten erfordert, um die Bäume gründlich zu benetzen. Das Sprühen ist wirksam, wenn es an windstillen und sonnigen Tagen bei einer Lufttemperatur über 5°C und einer Windgeschwindigkeit bis zu 2–3 m/s durchgeführt wird.

### **Zwiebelfliege**

Im Februar wird *auf dem Feld nur Knoblauch angebaut*. Der gefährlichste Schädling ist die Zwiebelfliege. Während der warmen Tage im Februar wird der Beginn des Fluges der Fliege erwartet. Sie legt ihre Eier an der Basis von Pflanzen mit zwei bis drei Blättern oder auf der Bodenoberfläche um die Pflanzen herum bei relativ niedrigen Temperaturen, aber bei klarem und ruhigem Wetter ab. Die geschlüpften Larven bohren sich in den Knoblauchstängel. Die geschädigten Pflanzen bleiben in ihrer Entwicklung zurück, die Blätter vergilben und welken. Mindestens zwei Behandlungen sind notwendig: die erste zu Beginn des Fluges der Fliege und die weiteren im Abstand von 7–10 Tagen mit Meteor – 80–90 ml/100 l Wasser.

Wenn *Tomaten und Gurken in Gewächshäusern angebaut werden*, sind die Hauptschadorganismen für diesen Zeitraum Kraut- und Braunfäule, Blattfleckenkrankheit, Grauschimmel, Echter Mehltau an Gurken, Tomatenminierfliege, Gewächshausmottenschildlaus, Thripse.

*Die für das Inverkehrbringen und die Anwendung zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden auf der Website der BFSA unter der elektronischen Adresse: <http://www.babh.government.bg/> sowie in der Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel für 2017, herausgegeben von der Zeitschrift "Pflanzenschutz", veröffentlicht.*